Legende

- Habichtswaldsteig
- Extratouren
- Verbindungs- u. Zuweg
- 25 km Wanderkilometer
- Märchenrastplatz
- Märchenhafte Orte
- Wald
- Ortschaft
- Gewässer
- Bundesstraße
- Straße / Weg
- Autobahn
- Bahn
- Bahnhof
- ÖPNV Haltestelle
- Parkplatz / Portal
- Aussichtspunkt
- Übernachtung
- Gastronomie
- Camping
- Schloss / Burg
- Burgruine
- Infozentrum
- Urwaldsteig Edersee
- Kellerwaldsteig
- Alternativroute
- Märchenlandweg
- Fulda-Diemelweg

Streckenhöhenprofil

1.000 Meter

Habichtswaldsteig

Auf den Schwingen des Habichts in der GrimmHeimat NordHessen

Der Habichtswaldsteig trägt das Wandersiegel „Premiumweg". Symbol ist der Habicht – ein Greifvogel der Wälder des Habichtswaldes. Sein Flug über die Landschaft steht für ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Entlang des Habichtswaldsteiges erfahren Sie die Welt der Märchen neu. Unerklärliche Phänomene, natürliche und kulturelle Erscheinungen waren und sind Quellen der Inspiration. Hier liegen die Wurzeln vieler Märchen der Brüder Grimm.

Premiumweg mit Charakter
Es ist ein sanfter und vielseitiger Wanderweg, der den Genusswanderer und besonders die Genusswanderin anspricht. Das Zertifikat „Premiumweg" garantiert eine eindeutig markierte und erlebnisreiche Streckenführung.
Der etwa 85 Kilometer lange Habichtswaldsteig beginnt in Zierenberg und führt zum Edersee – oder umgekehrt. Einstiege sind auch dazwischen möglich. Los geht die Wanderung an ausgewiesenen Wanderparkplätzen mit einführenden Informationen. Dann heißt es immer dem Habicht auf purpurnem Grund zu folgen. Der Steig quert den Naturpark Habichtswald. Er verbindet die größten hessischen Wacholderheiden am Dörnberg mit letzten Urwäldern an den Steilhängen des Edersees, das UNESCO-Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe mit dem UNESCO-Weltnaturerbe der Buchenwälder im Nationalpark Kellerwald-Edersee.

Unvergessliche Wandertage
Der Habichtswaldsteig verspricht unvergessliche Wandertage durch eine einzigartige Kulturlandschaft. In der Gruppe oder allein bewegt man sich in einer Kulisse, in der die mythologischen Wurzeln unserer Vorfahren liegen und in der die Märchen spielen. Die Landschaft verzaubert durch mächtige Hutebäume, bizarre Felsen, blumenbunte Wiesen, urige Buchenwälder und sprudelnde Bäche, durch verfallene Burgen und malerische Fachwerkbauten. Märchenrastplätze und Infotafeln an naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten halten das märchenhafte Thema wach.

Extratouren für Entdecker
Um den Habichtswaldsteig gruppieren sich neun Extratouren, die ebenfalls mit dem Wandersiegel „Premiumweg" ausgezeichnet sind. Es sind Halbtages- oder Tagestouren, die bemerkenswerte Aspekte der einzigartigen Landschaft des Habichtswaldes offenbaren.

Über das Internetportal „www.habichtswaldsteig.de" ist eine umfassende Vorbereitung möglich. Weiteres Infomaterial gibt es bei der AG Habichtswaldsteig. Ein Wanderführer sowie eine Wanderkarte sind im Buchhandel erhältlich.

Kurzporträt

Start / Ziel: Zierenberg / Edersee (Sperrmauer)
Länge Leitweg: 85 km
Markierung Leitweg:
Länge Extratouren: ca. 110 km
Markierung Extratouren: H1 – H9
Markierung Zuweg:
Tangierte Weitwanderwege: Märchenlandweg, Kellerwaldsteig, Urwaldsteig Edersee, Ederhöhenweg, Hugenotten- und Waldenserpfad

Auf den Schwingen des Habichts

Habichtswaldsteig

Impressum
Projektträger:
AG Habichtswaldsteig: Volkmarsen, Breuna, Zierenberg, Habichtswald, Kassel, Schauenburg, Niedenstein, Bad Emstal, Naumburg, Wolfhagen, Waldeck, Edertal

Konzeption, Planung & Umsetzung Habichtswaldsteig, Redaktion & Gestaltung:
cognitio Kommunikation & Planung GmbH, www.cognitio.de
Fotos: Orendt Fotostudio, cognitio Kommunikation & Planung GmbH
Horst Siebert

Kontakt
TAG Naturpark Habichtswald e.V.
AG Habichtswaldsteig
Marktplatz 2
34311 Naumburg
Tel.: 05625 7909-63
info@habichtswaldsteig.de
www.habichtswaldsteig.de

Informationen
Outdoor Handbuch 476,
Wanderführer Habichtswaldsteig
Stein Verlag, 1. Aufl. 2022
ISBN 978-3-86686-730-7
10,90 €

„Rad- und Wanderkarte Naturpark Habichtswald" mit Habichtswaldsteig (die Karte zum Wanderweg)
KKV mbh, 2011
ISBN 978-3-86973-152-0
6,00 €

www.nvv.de

Premiumpartner

Förderer

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

3. Auflage, Februar 2023

Habichtswaldsteig

Auf den Schwingen des Habichts

Am Morgen ruht Nebel im idyllischen Wiesental, zersplittert die ersten Sonnenstrahlen. Wenn die letzten Schwaden verflüchtigt sind, eröffnen sich dem Wanderer von freien Kuppen fantastische Aus- und Weitsichten. Erst am Horizont bewaldeter Höhen endet der Blick in die Ferne.
Immer wieder geht es in den tiefen Wald. Der Duft fast unberührter Natur berauscht die Sinne. Erfrischende Bäche säumen den Wegesrand. Im Wind bewegt sich wiegend der Wald. Die untergehende Sonne beleuchtet bizarre Felsen und wilde Steinhalden. Der Ruf des Habichts hallt über die Kulisse – beflügelt die Fantasie.
Auf weiten Wiesen laden knorrig Hutebäume zur Rast. Grenzsteine mit alten Fürstenwappen zieren den Steig und fixieren eine bewegte Geschichte, bis der Wanderer von romantischen Fachwerkgässchen eingefangen und in längst vergangene Zeiten versetzt wird.
Leicht führt der Habichtswaldsteig durch hügeliges Märchenland zum Edersee, über dem das Schloss der Fürsten von Waldeck thront. Mit Blick auf die weiten Wälder des Nationalparks Kellerwald-Edersee taucht der Wanderer in die Urwälder der Steilhänge. Bis er die gewaltige Sperrmauer erreicht.
Die märchenhaften Naturkulissen Nordhessens beeindruckten schon die Brüder Grimm.
Unerklärliche Phänomene, natürliche und kulturelle Erscheinungen sind Quellen der Inspiration.

Erleben Sie Vergessenes!
Fühlen Sie die Welt der Märchen neu!

H1 Um den Berg der Fee

Breuna

Länge: 10 km
Dauer: 3 Stunden
Ausgangspunkt: Parkplatz Grillhütte Oberlistingen
Anmerkung: Der Habichtswaldsteig ist von der Extratour über den Fulda-Diemelweg mit der Markierung „F" zu erreichen.
Der Zuweg führt über Laar an der Ruine Schartenburg vorbei.

Hoch führt der Rundweg auf das Plateau des Igelsbettes, wo Bergbaugeschichte lebendig ist. Wassergefüllte Gruben bezeugen den früheren Sandabbau. Ist der Wald durchwandert, geht es vorbei am Gut Sieberhausen. Während sich Niederlistingen in eine Mulde duckt, reckt sich der Kirchturm von Oberlistingen stolz empor. In der Ferne grüßt die Kuppe des Desenberges. Wie gemalt wirkt die Landschaft mit ihren Feldern und Baumreihen, könnte Kulisse für mittelalterliche Filme oder auch Träume sein. Auf den „Traumliegen" des Märchenrastplatzes kann man sich seiner Fantasie hingeben.

H2 In geheimnisvoller Bergwelt

Zierenberg

Länge: 16,5 km
Dauer: 5 Stunden
Ausgangspunkte: Zierenberg, Wanderparkplätze an Dörnberg und Friedrichstein

Wer die Weite liebt, nimmt diese Tour. Sie zählt zu den Königswegen Nordhessens. Pfade schlängeln sich durch eine uralte Kulturlandschaft, in der sich schon die Kelten wohlfühlten. Über die „Blauen Steine" des Schreckenberges steigt der Wanderer hinüber zu den Wacholderheiden und Magerrasen des Dörnbergs. Der Weg führt von den Helfensteinen über den Stein der Immelburg, Friedrichstein, Wichtelkirche und Blumenstein. Es sind Steine, von denen Sagen erzählen. Ihre bizarren Säulengebilde waren Natur-Heiligtümer unserer Vorfahren und sind heute für viele Menschen Kraftorte. Im Herbst steigen über dieser einzigartigen Landschaft die Drachen auf.

H3 Im Glanz des Herkules

Habichtswald

Länge: 12 km
Dauer: 4 Stunden
Ausgangspunkte: Ortsteil Dörnberg (Parkplatz Horstweg), Wanderparkplatz „Roter Stollen"

Auf dem „Dach Hessens", einer Hochfläche in meist über 500 Metern Höhe, die vom Gipfel des Hohen Gras in 615 Metern Höhe überragt wird, verläuft die wechselvolle Tour. Es ist ein traditionelles Wandergebiet, das von der Nähe zum fürstlichen Bergpark, von Hute- und Bergbaugeschichte geprägt ist. Der Wanderer schreitet durch erhabene Buchenwälder. Von den Höhen winden sich kleine Bäche durch blockreiches Bett und kerben schmale Täler. Eingebettet in den Wäldern ruhen blumenbunte Waldwiesen. Der Wanderer streift sie entlang von alten Kastanienalleen. Immer wieder öffnet sich der Wald zu weiten Hutungen, über die Pferde und Galloways ziehen.

H4 Auf dem Throne der Landschaft

Schauenburg

Länge: 17 km
Dauer: 5 Stunden
Ausgangspunkte: Freizeitanlage „Martinsweiher" in Martinhagen, Wanderparkplätze „Steinbrüche" & „Langenberger Hute" in Breitenbach, „Bahnhof Hoof"

Weit schweift der Blick von den Thronen auf der Schauenburg über Hügel, über Dörfer mit ihren malerischen Fachwerkhäusern, deren verschachtelte Dächer von spitzen Kirchtürmen überragt werden. Ob malerische Steinbrüche, steinige Magerrasen am Schönberg oder die Hutungen der langen Berge, über die Schafe und Pferde ziehen, überall begegnen dem Wanderer Zeugen der Kulturgeschichte. Es ist diese Landschaft, aus der die Märchen sind. Es sind die Sagen um den Martinstein und die Schauenburg, die Unerklärliches erklären sollten.

H5 Im Bann der Chatten

Niedenstein

Länge: 16 km
Dauer: 5 Stunden
Ausgangspunkte: Niedenstein, Wanderparkplatz „Altenburg"

Auf naturbelassenen Pfaden geht es hinauf zum Niedensteiner Kopf. Dort wartet die Krönung der weiten Aussichten, trägt doch der Hessenturm seinen Namen zu Recht. Die Tour führt von den Bergen des Habichtswaldes in die fruchtbare Niederhessische Senke mit herausragenden Basaltkegeln. Weite Blicke eröffnen sich über das ehemalige Land der Chatten. An den Flanken der Langen Berge unterbrechen Hutungen die Wälder. Um den Sengelsberg herum sind sie von mächtigen Hutebäumen bestanden. Das idyllische Wiehofftal geleitet nach Niedenstein. Eine Alternativrunde führt durch die Stadt, an Altenburg- & Stadtmuseum, Freizeitteich und Tanzlinde vorbei.

Städte & Gemeinden

Zwölf Städte und Gemeinden, drei Landkreise und zwei Naturparke tragen das Projekt Habichtswaldsteig. Die touristischen Informationsstellen in den Orten am Leitweg mit seinen Extratouren heißen Sie herzlich willkommen.

Volkmarsen, Rathaus
Steinweg 29, 34471 Volkmarsen, www.volkmarsen.de
Breuna, Rathaus
Volkmarser Straße 3, 34479 Breuna, www.breuna.de
Touristikverein Zierenberg e.V.
Poststraße 20, 34289 Zierenberg, www.tourist-info-zierenberg.de
Habichtswald, Rathaus
Breiter Weg 4, 34317 Habichtswald, www.habichtswald.de
Kassel
Tourist-Information Wilhelmstraße, Tourist-Information im Bahnhof Wilhelmshöhe, www.kassel-marketing.de
Schauenburg, Rathaus
Korbacher Straße 300, 34270 Schauenburg, www.gemeinde-schauenburg.de
Niedenstein, Rathaus
Obertor 8, 34305 Niedenstein, www.niedenstein.de
Bad Emstal, Rathaus
Kasseler Str. 57, 34308 Bad Emstal, www.bad-emstal.de
Naumburg, Tourist-Information
Marktplatz 2, 34311 Naumburg, www.naumburg.eu
Wolfhagen, Stadt- und Tourist-Info
Burgstraße 33 – 35, 34466 Wolfhagen, www.wolfhagen.de
Waldeck, Bürger- und Tourismusbüro
Am Marktplatz 13, 34513 Waldeck, www.waldeck.de
Edertal – Besucherzentrum Edersee
Zur Sperrmauer 66, 34549 Edertal, www.edersee.com

H6 Im Tal der Quellen

Bad Emstal

Länge: 13 km
Dauer: 4 Stunden
Ausgangspunkte: Bad Emstal, Niedenstein, Wanderparkplätze „Erzeberg", „Altenburg"

Es ist eine zauberhafte Tour durch idyllische Wiesentäler und tiefe Naturwälder mit weiten Blicken über das ehemalige Land der Chatten. Die Ems fließt mal brausend, mal ruhig – gespeist von vielen Quellen.
Von der früheren chattischen Siedlung auf der Altenburg und der Ruine Falkenstein sind Spuren vorhanden, die die Fantasie in vergangene Zeiten schweifen lassen.
Im Ort flaniert man durch den Kurpark mit Rosen- und Heilkräutergarten.

H7 Im Land der Riesen

Wolfhagen

Länge: 13,5 km
Dauer: 4 – 5 Stunden
Ausgangspunkte: vom Wolfhager Bahnhof über Zugangsweg zum „Hellen Platz", Wanderparkplätze „Heller Platz", „Hasenmühle", „Weidelsburg", Ippinghausen

Bezaubernd sind die Pfade, die immer wieder aus dem Wald heraustreten und Blicke über die geschichtsträchtige Kulturlandschaft eröffnen. Inmitten liegt Wolfhagen, dessen romantische Fachwerkkulisse vom Turm der St. Annakirche überragt wird. Die Extratour führt vorbei am Hugenottendorf Leckringhausen, durch Ippinghausen vorbei an Weidelsburg und Schloss Höhnscheid.
Im versteinerten Sand im alten Steinbruch hat man Spuren von Dinosauriern gefunden, die hier vor Jahrmillionen gelebt haben.

H8 Im Tal der zwei Burgen

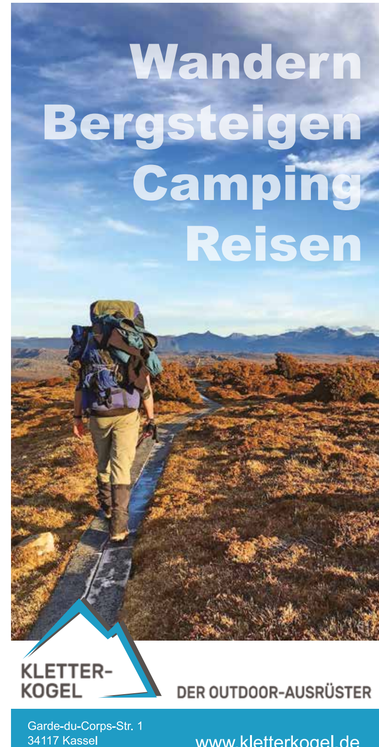
Naumburg

Länge: 15 km
Dauer: 5 Stunden
Ausgangspunkte: Naumburg, Ippinghausen, Wanderparkplätze „Burghain", „Weidelsburg"

Es sind die legendäre Weidelsburg und Reste der gräflichen Naumburg, die die Tour durch das Elbetal verbindet. Die Fachwerkkulisse von Naumburg erzählt lebendig aus vergangenen Zeiten. Der Weg führt den malerischen Ort hinauf, durch alte Gärten, durch einen Zauberwald bis zu jenem Ort, an dem einst die Burg den Eroberern trotzte. Wanderer erleben Streuobstwiesen und Alleen, bunte Wegraine im Feld, Basaltsäulen an der Weidelsburg, eine verwunschene Auenlandschaft im frischen Tal der Elbe, einen Laubwald mit alten Handelswegen, bizarre Felsen als Teil des Geoparks *Grenz*Welten.

H9 Über die Höhen des Steigers

Breuna / Volkmarsen

Länge: 10,3 km
Dauer: 3,5 Stunden
Ausgangspunkte: Parkplatz Breuna, Wittmarwald, Kugelsburg Volkmarsen

Zwischen Burgen und Bergen schlängelt sich ein Rundweg quer durch eine besonders abwechslungsreiche Landschaft. Von den bunten Mischwäldern am Fuße des „Hohen Steigers" geht es durch Felder und Wiesentäler bis hinauf zur Kugelsburg. Dort oben eröffnet sich eine Rundumsicht bis in das Waldecker Land, die Warburger Börde und den Naturpark Habichtswald. Im Frühling verzaubert der Duft des Bärlauchs genauso wie die artenreichen Magerrasen, die mit ihrer Blütenpracht Schmetterlinge und Wildbienen anlocken. Wertvolle Naturschutzgebiete mit alten Naturdenkmälern und sagenhaften Aussichten laden auf dieser Wanderroute zum Staunen ein.